

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **9 (1891)**

Heft 173

PDF erstellt am: **22.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Abonnements:**

(inkl. Porto)  
**Schweiz:** Jährlich Fr. 6, 2<sup>te</sup> Semester Fr. 3, — Postverein: Jährlich Fr. 16, 2<sup>te</sup> Semester Fr. 8.  
 In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.  
 Preis einzelner Nummern 25 Cts.

**Abonnements:**

(Port compris)  
**Suisse:** un an fr. 6, 2<sup>e</sup> semestre fr. 3  
 Union postale: un an fr. 16, 2<sup>e</sup> semestre fr. 8.  
 On s'abonne en Suisse exclusivement aux offices postaux; à l'étranger aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille à Berne.  
 Prix du numéro 25 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

<p><b>Versendung</b> regelmässig <i>Mittwoch</i> und <i>Samstag</i> Abends. Nach <i>Betriebszeiten</i> erscheint das Blatt auch an andern Tagen.</p>	<p><b>Redaktion und Administration</b> im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abtheilung Handel.</p>	<p><b>Rédaction et Administration</b> au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.</p>
<p><b>Insertionspreis</b> 3 Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.</p>		
<p><b>Prix des annonces:</b> La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Adresses les annonces à l'Administration de la feuille à Berne ou aux agences de publicité.</p>		

**Inhalt. — Sommaire.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Handelsbericht des schweiz. Generalkonsuls in Yokohama (Rapport commercial du consul général suisse à Yokohama). — Weltausstellung in Chicago (Exposition universelle à Chicago). — Portofreiheit für Hagelbeschädigte. — Franchise de port en faveur des grêlés. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

liquidation en a été confiée à la chambre syndicale qui était composée depuis le 25 février 1891 de MM. Urs Heutschi, de Soleure, à Moutier, président; H. Parrenin, domicilié à Le Lac-au-Villers (France), vice-président, et Anguste-Charles-Robert-Tissot, à Fontainemelon, secrétaire. Le contrôleur du syndicat M. James Perrenoud, à La Chaux-de-Fonds, a été adjoint à la chambre syndicale en qualité de membre du comité de liquidation.

### Amtlicher Theil. — Partie officielle.

#### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

**I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale**

**Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo**

1891. 12. August. Gustav Adolf Pestalozzi von Zürich und Eduard Meier von Dänikon, beide in Zürich, haben unter der Firma **G. A. Pestalozzi & Meier** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. August 1891 ihren Anfang nahm. Chemisch-technische Produkte. Brandschenkestrasse 261.

12. August. Inhaber der Firma **J. Bossard-Stafelbach** in Wädenswil ist Joseph Bossard-Stafelbach von Dagmersellen (Kt. Luzern), in Wädenswil. Mercerie, Quincaillerie- & Modewaaren. Zum Sonnenthal.

13. August. Die Firma **Frau Brunner-Leder** in Aussersihl (S. H. A. B. vom 16. Dezember 1885, pag. 769) betreibt nunmehr eine Mercerie- und Tricotierwaarenhandlung; das Geschäftslokal befindet sich Grüngasse 8 und die Inhaberin ist in Folge Hinschiedes ihres Ehemannes Wittwe.

**Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna**

*Bureau Aarwangen.*

1891. 12. August. Mittelst Statuten vom 8. Februar 1890 hat sich unter der Firma **Viehzeuggenossenschaft Leimiswyl u. Umgebung**, mit Sitz in Leimiswyl, auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft gebildet, welche, ohne dabei einen Gewinn zu beabsichtigen, bezweckt: Durch Ankauf von Bullen und Kühen reinster Abstammung der Simmenthaler Fleckviehrace, durch zielbewusste Auswahl und Haltung sowohl der Stammtiere als ihrer Produkte, durch Führung eines Zuchregisters und möglichst rationelle Aufzucht der Jungviehwaare den Anforderungen unserer Viehzucht besser zu entsprechen, somit einen grösseren Gewinn ihrer züchterischen Thätigkeit zu erreichen, als bisher. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben, die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Mitglied der Genossenschaft ist, wer von der Hauptversammlung aufgenommen worden ist, die Statuten unterzeichnet und wenigstens einen Stammantheil einbezahlt hat. Die Mitgliedschaft wird verloren durch freiwilligen Austritt, Tod und Ausschluss. Letzterer kann (vorbehaltlich Art. 685 O. R.) erfolgen gegenüber Genossenschäftlern, welche den Bestimmungen der Statuten nicht nachkommen oder die Muttertiere oder deren Abkömmlinge nicht gut halten und pflegen. So lange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitgliede der Austritt frei. Dieser kann jedoch nur auf Schluss eines Rechnungsjahres (31. Dezember) stattfinden und muss drei Monate vorher dem Vorstand schriftlich angezeigt werden. Der Ausgeschlossene verliert jeden Anspruch auf seinen Genossenschaftsantheil, während die sonst Ausgetretenen bezw. ihre Rechtsnachfolger einen Anspruch auf Rückzahlung ihres Geschäftsanteiles haben und zwar nach Verhältnis berechnet nach Mitgabe der Bilanz des letzten Rechnungsjahres. Die von den Mitgliedern einzubehaltende Summe ist in Stammantheile von je Fr. 30 zerlegt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung und der Vorstand, welcher letzterer aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, einem Kassier und einem Sekretär besteht. Präsident, Vizepräsident und Sekretär führen je zu zweien die für die Genossenschaft rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Gegenwärtig sind gewählt: Als Präsident Joh. Morgenthaler, Gutsbesitzer von Leimiswyl, in Leimiswyl; als Vizepräsident Gottlieb Käser von Leimiswyl, Gutsbesitzer in Käsershaus daselbst; als Kassier Karl Hillbrunner von Wyssachengraben, Müller in Kleindietwyl; als Sekretär Fritz Leuenberger von Leimiswyl, Kassier im Eichholz daselbst.

*Bureau Biel.*

12. August. Wegen Konkurs-Erkenntnis über die betr. Inhaber werden hiernit folgende Firmen amtlich gestrichen:

- 1) **H. Roulet fils** in Biel (S. H. A. B. vom 15. Januar 1885, pag. 36).
- 2) **C. Bourquin-Liomini** in Biel (S. H. A. B. vom 6. Oktober 1888, pag. 825).

12 août. La maison «M. Réal», inscrite à Genève (F. o. s. du c. du 28 août 1890, page 634), a fondé à Bienne une succursale qui a commencée le 31 juillet 1891, sous la raison **M. Réal, succursale de la maison M. Réal, de Genève**. La maison a pour objet les nouveautés et articles blancs. La succursale est engagée par le chef de la maison Melchior Réal, de Rivavaldobio (Italie), domicilié à Genève, et de plus dirigée par un employé avec pouvoirs limités. Locaux à Bienne: 32, Quartier-neuf.

14. August. Die Firma **G. Bohner-Kräuchi** in Biel (S. H. A. B. vom 2. Dezember 1889, pag. 883) betreibt nebst dem bisherigen Geschäft (Epicerie, Mercerie) seit 1. August 1891 auch Handel mit Spiegelglas. Geschäftslokal: Freie Strasse 12.

*Bureau de Moutier.*

12 août. L'association **Syndicat des fabriques d'ébauches suisses et françaises**, à Moutier (F. o. s. du c. du 7 janvier 1890, page 9), s'est dissoute ensuite de décision prise dans son assemblée générale du 10 juillet 1891. La

**Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna**

1891. 14. August. Der Inhaber der Firma **Mathias Imgrüth** in Luzern (S. H. A. B. vom 23. Januar 1883, pag. 48) heisst Joseph Mathias statt bloss Joseph Imgrüth und ändert dieselbe ab in **Math. Imgrüth** in Luzern. Geschäftslokal: Weggisgasse 4.

**Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo**

*Bureau d'Estavayer.*

1891. 8 août. La maison **Elise Bonny**, à Estavayer (F. o. s. du c. du 18 janvier 1890, page 42), est éteinte ensuite de renonciation de son chef.

**Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città**

1891. 12. August. Die Firma «C. H. Oehmig-Weidlich» in Zeitz [Provinz Sachsen] (Inhaber Hermann Thieme von und in Zeitz, eingetragen im Firmenregister des königlichen Amtsgerichtes zu Zeitz am 18. Mai 1868) hat am 1. Juli 1891 in Basel eine Zweigniederlassung unter der Firma **C. H. Oehmig-Weidlich Filiale Basel** errichtet und für dieselbe Procura erteilt an Wilhelm Mayer von und in Basel. Zur Vertretung der Zweigniederlassung sind ferner befugt der Inhaber Hermann Thieme und der Prokuratör des Hauptgeschäftes Heinrich Wittenstein von und in Zeitz. Natur des Geschäftes: Handel und Fabrikation in Parfümerien und Toiletenseifen. Geschäftslokal: Alschwylerstrasse 7.

12. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma «Alfonso Coopmans & Co» in Como (Theilhaber Alfonso Coopmans Vater und Alfonso Coopmans Sohn, beide von Como, wohnhaft auf Castel Carnosino bei Como, eingetragen im Handelsregister von Como am 6. Juni 1890 und im Handelsregister von Mendrisio für Chiasso (Tessin) den 24. Februar 1891) hat unter der Firma **Alfonso Coopmans & Co** in Basel am 1. Juli 1891 eine Zweigniederlassung errichtet. Zur Vertretung derselben sind nur die beiden Gesellschafter befugt. Natur des Geschäftes: Import und Handel in italienischen Weinen. Geschäftslokal: Rümelinsplatz 7.

14. August. Der Inhaber der Firma **A. Weitnauer-Rubely** in Basel (S. H. A. B. vom 29. September 1886, pag. 631) ändert seine Firma ab in **A. Weitnauer-Grossberger**.

14. August. Die Firma **Rudolf Schleuss** in Basel (S. H. A. B. vom 7. August 1890, pag. 600) erteilt Kollektivprokura an Joseph Alois Bamert von Tuggen (Schwyz) und Johannes Ludwig Haecker von Oberboilingen (Württemberg), beide wohnhaft in Basel.

**Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo**

1891. 11. August. Inhaber der Firma **Georg Lierheimer** in St. Gallen ist Georg Lierheimer von Augsburg, in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Agentur für Stickerei. Geschäftslokal: Oberer Graben 32.

11. August. Inhaber der Firma **Albert Stillhardt** in Gähwil ist Albert Stillhardt von Bütschwil, in Gähwil. Natur des Geschäftes: Spezereihandlung. Geschäftslokal: In Gähwil.

13. August. Von Amtswegen, gemäss Art. 26 Abs. 2 der Verordnung über Handelsregister und Handelsamtsblatt vom 6. Mai 1890:

Inhaber der Firma **Ruppert Keller** in Gähwil ist Ruppert Keller in Gähwil. Natur des Geschäftes: Tuch- und Bettwaarenhandlung. Geschäftslokal: In Gähwil.

13. August. Inhaber der Firma **Eduard Oertli** in Langgasse ist Eduard Oertli in Langgasse, Gde. Tablat. Natur des Geschäftes: Holzhandlung. Geschäftslokal: Langgasse.

13. August. Die Firma **L. M. Weil & Co** in St. Gallen (S. H. A. B. vom 26. März 1883, pag. 322 und 13. Juli 1889, pag. 602) ist in Folge Verzichtes der Inhaber erloschen.

Henriette Nathan von Paris und Jules Weil von Lengnau, beide in St. Gallen, haben unter der Firma **Weil & Co** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1891 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma L. M. Weil & Co übernimmt. Natur des Geschäftes: Export von Stickereien. Geschäftslokal: Vadianstrasse

Nr. 31. Die Firma erteilt mit heute Prokura an Gustav Rupp von und in St. Gallen.

14. August. Inhaber der Firma **J. C. Schönenberger** in Freudenau bei Wil ist J. C. Schönenberger von Bütschwil, in Freudenau. Natur des Geschäftes: Mülerei und Bäckerei. Geschäftslokal: In Freudenau, Wil.

15. August. Die Firma **E. Weber & Co** zum Neuhof in Rapperswil (S. H. A. B. vom 22. Oktober 1887, pag. 814, und vom 1. Februar und 14. Juni 1890, pag. 7 und 475) ist in Folge Austritts des Herrn Edwin Altorfer erloschen.

Johann Emil Weber und Fräulein Anna Weber, beide von Gäichlingen und wohnhaft in Rapperswil, haben unter der Firma **E. Weber & Co** in Rapperswil eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1891 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma E. Weber & Co zum Neuhof übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Johann Emil Weber, Kommanditist Fräulein Anna Weber mit dem Betrage von zehntausend Franken. Natur des Geschäftes: Handel mit Kolonialwaren. Geschäftslokal: Im Neuhof, Rapperswil.

15. August. Inhaber der Firma **Conrad Müller** in St. Gallen ist Conrad Müller von Tayngen, in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Schuhwaarenhandlung. Geschäftslokal: Neugasse 41.

### Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

#### Bezirk Kuhn.

1891. 14. August. Aus der Kollektivgesellschaft **Heiz u. Schmidlin** in Reinach (S. H. A. B. vom 11. März 1884, pag. 162) ist Jakob Heiz von und in Reinach ausgetreten und dafür Emil Heiz von und in Menziken eingetreten. Das Geschäft wird in unveränderter Weise, unter Beibehaltung der bisherigen Firma fortgeführt.

#### Bezirk Rheinfelden.

14. August. Zufolge Verkaufs des Geschäftes ist die Firma **J. Weichert** in Rheinfelden (S. H. A. B. vom 17. November 1883, pag. 962) erloschen.

### Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Thurgovia

1891. 12. August. Inhaber der Firma **Joh. Gerber** in Steinebrunn-Egnach ist Johannes Gerber von Schangnau (Kt. Bern), wohnhaft in Steinebrunn. Käsefabrikation.

13. August. Die Firma **Ad. Engeli-Dintheer** in Amriswil (S. H. A. B. vom 24. März 1883, pag. 314) ist in Folge Todes des Inhabers erloschen.

14. August. Inhaber der Firma **J. Rikenmann** in Wuppenau ist Josef Rikenmann von Wallenwil, wohnhaft in Wuppenau. Eisenwaarenhandlung.

15. August. Inhaber der Firma **Joh. Kühni** in Neukirch-Egnach ist Johann Kühni von Langnau, wohnhaft in Neukirch. Käserei.

15. August. Die Firma **J. H. Thomann** in Münchweilen (S. H. A. B. vom 6. Oktober 1883, pag. 926, und vom 21. Februar 1891, pag. 152) ist in Folge Todes des Inhabers erloschen. Ebenso fällt auch die an Julius und Emil Thomann erteilte Prokura dahin.

Wittve Susanna Thomann geb. Häberlin, Julius Thomann und Emil Thomann, alle von Märwil und wohnhaft in Oberhofen haben unter der Firma **Thomann & Co** in Münchweilen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung ins Handelsregister ihren Anfang nimmt. Julius und Emil Thomann sind unbeschränkt haftende Gesellschafter, Wittve Susanna Thomann geb. Häberlin ist Kommanditist mit dem Betrage von Fr. 20,000 (zwanzigtausend Franken). Buntweberei in Münchweilen. Bureau in Oberhofen. Die neue Firma Thomann & Co übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma J. H. Thomann.

### Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

#### Ufficio di Lugano.

1891. 12 agosto. La ditta **Sorelle Pereda**, in Lugano (F. u. s. di c. del 3 luglio 1883, pag. 800), è cancellata d'ufficio in seguito a fallimento dichiarato dal tribunale di Lugano con decreto 13 settembre 1887.

12 agosto. La ditta **Giulio Veronesi**, in Lugano (F. u. s. di c. del 11 maggio 1889, pag. 442), è cancellata d'ufficio in seguito a fallimento dichiarato dal tribunale di Lugano con decreto 28 settembre 1889.

13 agosto. La proprietaria della ditta individuale **Adele Darces**, in Lugano, è la signora Adele Darces moglie di Carlo nata Huberth, di Alençon (Bretagna), domiciliata a Lugano, debitamente autorizzata dallo stesso suo signor marito. Ditta incominciata il 1° maggio 1891. Genere di commercio: Vendita di vini all'ingrosso.

### Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

#### Bureau d'Aigle.

1891. 11 août. La raison **Auguste Magés-Mérinat**, à Bex, confection de chaussures (F. o. s. du c. du 20 avril 1883, page 449), est radiée, le titulaire ne faisant pas des affaires pour les sommes prévues au dernier alinéa de l'article 13 du règlement du 6 mai 1890.

#### Bureau de Lausanne.

11 août. Annette Okkefne Janssen, à Lausanne, inscrite au registre sous la raison **A. Janssen**, à Lausanne, le 25 juin 1891 (F. o. s. du c. du 3 juillet 1891, page 606), déclare modifier l'inscription faite, en ce sens qu'outre le magasin qu'elle exploite 23, Rue des Escaliers du Marché, elle vend en outre ses articles de conestibles sur les places du marché de Lausanne et des autres villes du canton. Elle donne procuration pour les opérations de son commerce à Alphonse Gilberti, de Modena (Italie), domicilié à Lausanne, 27, Place St-Laurent.

12 août. Le chef de la maison **L. Brun**, à Lausanne, est Louis Brun, d'Oulens, domicilié à Lausanne. Genere de commerce: Vente d'appareils de gymnastique et d'armes. Magasin: Rue du Théâtre. Bâtiment du Casino-Théâtre.

12 août. La maison **Thos Cook & Son**, à Londres, avec succursale à Lausanne (F. o. s. du c. du 29 juillet 1891, page 667), confère procuration à M. Charles Pin, de Genève, domicilié à Lausanne, pour la gérance de la succursale de cette maison à Lausanne.

#### Bureau de Nyon.

12 août. Les actionnaires de la **Société du battoir à grain de Bassins**, société anonyme dont le siège est à Bassins (F. o. s. du c. du 29 juillet 1891, page 667), réunis en assemblée générale le 5 août 1891, ont voté la dissolution de la société. La liquidation se fera par les soins du comité directeur (conseil d'administration), qui a reçu à cet effet tous les pouvoirs nécessaires.

#### Bureau d'Oron-la-ville.

12 août. Le chef de la maison **Robert Serex**, à Maraçon, est Robert fils de Charles-Frédéric Serex, de Maraçon, y domicilié. Genere de commerce: Exploitation du Café de la Croix-Blanche, à Maraçon, et commerce de bétail.

13 août. Le chef de la maison **Jules Colliard**, à Palézieux-gare, est Jules fils de défunt Jean Colliard, de Châtel-St-Denis, domicilié à Palézieux-gare. Genere de commerce: Exploitation de l'Hôtel de la Gare, à Palézieux.

### Kanton Valais — Canton du Valais — Cantone del Vallese

#### Bureau de Sion.

1891. 12 août. Sous date du 14 mai 1891 il a été fondé à Sion une association qui a pour raison sociale **Société coopérative de boucherie**. Cette association a pour but l'établissement d'une boucherie coopérative destinée à faciliter aux éleveurs sociétaires la vente de leur bétail, à procurer à ses clients de la viande aux prix les plus avantageux et à faire participer à ses bénéfices les fournisseurs et consommateurs sociétaires. Son siège est à Sion. Sa durée est illimitée. Sont membres de l'association toutes les personnes qui possèdent un titre d'apport fixé à fr. 20. Le maximum des titres d'apport qui peut posséder chaque sociétaire est arrêté à six. La société reçoit de nouveaux membres. Le conseil d'administration fixe le nombre de titres d'apport qui peut leur être délivré. Cesse d'être sociétaire celui qui fait cession de ses titres d'apport; le transfert doit en être agréé par le conseil d'administration. Les sociétaires ne sont personnellement responsables que jusqu'à concurrence du montant de leurs titres d'apport. L'association est dirigée et représentée par un conseil d'administration composé de cinq membres élus pour une période de trois ans. Le conseil d'administration a la signature sociale; elle est déléguée au gérant qui signera ainsi que le conseil d'administration: Société coopérative de boucherie. Le conseil d'administration NN. ou Le gérant NN. Les publications de la société ont lieu par le Bulletin officiel du canton du Valais. Les bénéfices se répartissent comme suit: Du produit net de chaque exercice il sera prélevé, après tous amortissements nécessaires opérés, le 6 % du capital social à répartir comme dividende aux sociétaires. Le surplus sera réparti sur les bases suivantes: 15 % en faveur du fonds de réserve et jusqu'à ce que celui-ci ait atteint au moins fr. 5000; 10 % en faveur des sociétaires qui ont vendu du bétail à la boucherie; 50 % aux sociétaires acheteurs au prorata de leurs achats, aux conditions qui seront fixées dans un règlement à élaborer par le conseil d'administration; 45 % à la direction et employés, à répartir suivant contrat ou à titre de gratification annuelle; 10 % au conseil d'administration. Sont nommés membres du conseil d'administration: Auguste Brutin, gérant de la Banque fédérale, président, à Sion; Jules Zen-Ruffinen, ingénieur cantonal, vice-président, à Sion; Raoul de Riedmatten, banquier, à Sion; L.-X. de Riedmatten, officier d'état civil, à Sion; Jules Delacoste, comptable, à Sion. Est nommé gérant: Gustave Membrez, à Sion.

### Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

#### Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1891. 8 août. Le chef de la maison **Jean Funk**, à La Chaux-de-Fonds, est Jean-Jacob Funk, de Genève, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genere de commerce: Boucherie. Bureaux: Rue Léopold 8.

8 août. Le chef de la maison **J. von Tobel**, à La Chaux-de-Fonds, est Jacques von Tobel, de Buchs (Zürich), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genere de commerce: Boulangerie. Bureaux: 14, Rue Léopold-Robert.

8 août. Le chef de la maison **Albert Roulet**, à La Chaux-de-Fonds, est Frédéric-Albert Roulet, de La Sagne et des Ponts, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genere de commerce: Epicerie et boulangerie. Bureaux: 22, Rue du Grenier.

10 août. Le chef de la maison **Auguste Strehler**, à La Chaux-de-Fonds, est Auguste-Florian Strehler, de Adorf (Thurgovie), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genere de commerce: Entrepreneur, charpenterie et menuiserie. Bureaux: 44, Rue Léopold-Robert.

10 août. Le chef de la maison **L. Weil-Blum**, à La Chaux-de-Fonds, est Léopold Weil-Blum, de Lörrach (Bade), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genere de commerce: Négociant et représentant de commerce. Bureaux: 45, Rue Jaquet Droz.

10 août. Le chef de la maison **F. L. Barbezat**, à La Chaux-de-Fonds, est Auguste-Louis Barbezat, des Bayards, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genere de commerce: Négociant en horlogerie, achat et vente. Bureaux: 1, Rue de la Promenade.

10 août. Le chef de la maison **G. Richli**, à La Chaux-de-Fonds, est Georges Richli, de Austerlingen (Schaffhouse), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genere de commerce: Boulangerie. Bureaux: 26, Rue du Parc.

10 août. Le chef de la maison **A. Gostely-Pfister**, à La Chaux-de-Fonds, est Arthur Gostely allié Pfister, de Bolligen, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genere de commerce: Cafetier. Bureaux: 5, Rue de la Balance.

10 août. Le chef de la maison **Alice Villars-Robert**, à La Chaux-de-Fonds, est Madame Alice Villars née Robert, épouse autorisée de Ernest Villars, de Evliard, domiciliée à La Chaux-de-Fonds. Genere de commerce: Atelier de couture, robes et nouveautés. Bureaux: 12, Rue Jaquet Droz.

11 août. Arnold Weber de Menziken (Argovie), domicilié à La Chaux-de-Fonds, et Jules Junod, de Sainte-Croix, domicilié à Sonvilier, ont constitué, à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale **Weber & Junod**, une société en nom collectif qui a commencé le 10 août 1891. Chaque associé a la signature sociale. Genere de commerce: Fabrication, achat et vente d'horlogerie. Bureaux: 32, Rue de la Serre, à La Chaux-de-Fonds. Atelier de fabrication à Sonvilier.

12 août. Le chef de la maison **Adolphe Amez-Droz**, à La Chaux-de-Fonds, est Lucien-Adolphe Amez-Droz, de La Chaux-de-Fonds, y domicilié. Genere de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureaux: 35, Rue du Grenier.

12 août. Emile-Arnold Steiner et Jules-Frédéric Steiner, les deux de Herzogenbuchsee (Berne), domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué en ce dernier lieu, une société en nom collectif, sous la raison sociale **Steiner frères**, qui a commencé le 1<sup>er</sup> juillet 1891. Genere de commerce: Monteurs de boîtes de montres or. Bureaux: 12, Rue de la Promenade.

12 août. Le chef de la maison **A. Steiger**, à La Chaux-de-Fonds, est Albert Steiger, de Bleienbach (Berne), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genere de commerce: Comestibles, glace à rafraîchir. Bureaux: 4, Rue de la Balance.

13 août. Le chef de la maison **Moritz Kunze-Reber**, à La Chaux-de-Fonds, est Karl-Moritz Kunze-Reber, de Bertelsdorf (Saxe), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genere de commerce: Charcuterie, comestibles. Bureaux: 5, Rue du Grenier.

#### Bureau de Locle.

13 août. La raison de commerce **Henri Dubois**, au Locle (F. o. s. du c. du 11 novembre 1884, page 770), est éteinte par suite du décès du titulaire. Le chef de la maison **Veuve d'Henri Dubois**, au Locle, est Dame Adèle-Elisa Dubois née Huguenin, du Locle et de La Chaux-de-Fonds, domiciliée au Locle. Cette raison reprend la suite des affaires de l'ancienne maison Henri Dubois et continue le même genre de commerce soit la fabrication d'horlogerie. Bureaux: 215, Rue de la Côte.



**Kanton Gené — Canton de Genève — Cantone di Ginevra**

1891. 10 août. Le chef de la maison **Alb. Macherel**, à Plainpalais, commencée ce jour, est Albert-Antoine Macherel, de Genève, domicilié à Plainpalais. Genre d'affaires: Agence d'affaires. Bureau: 56, Route de Carouge.

10 août. La raison **H. Belet**, café, à Carouge (F. o. s. du c. du 2 décembre 1890, page 838), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire déclarée par jugement du 10 août 1891.

10 août. Le chef de la maison **E. Salmoiraghi**, à Genève, commencée le 3 août 1891, est Madame Elisa Butin, femme judiciairement séparée de biens de Jean Salmoiraghi, d'origine italienne, domiciliés à Genève (ladite jusqu'ici fondée de procuration de Carlo Salmoiraghi). Genre d'affaires: Vins de raisins secs et vins ordinaires. Bureau: 4, Rue de Montrillant, et caves: 14, Chemin Chandieu, au Petit-Saconnex.

11 août. La raison **G. Fick**, à Genève (F. o. s. du c. du 26 avril 1887, page 328), est radiée ensuite du décès du titulaire survenu le 6 mai 1891.

La maison est continuée à dater du 15 juillet 1891, sous la raison **G. Latour**, à Genève, par Gustave-William Latour, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Exploitation de l'imprimerie typographique Jules-Guillaume Fick, située 4, Rue Puits St-Pierre.

12 août. La maison **Veue Guggeri**, entrepreneur de marbrerie, à Genève (F. o. s. du c. du 9 décembre 1885, page 756), a donné, des le 27 juin 1891, procuration générale au fils de la titulaire, Louis Guggeri, de Genève, y domicilié.

**II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale**

**Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:**

**Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna**

Bureau *Laupen*.

Auf eigenes Begehren wird gestrichen:

1891. 14. August. **Sigrist, Johann**, geb. 12. November 1834, Landwirth, von Sigriswyl, in Kriechenwyl (S. H. A. B. vom 22. Januar 1883, pag. 43).

Bureau *de Moutier*.

12 août. Il a été procédé à la radiation de **Juillerat, Paul**, né en 1855, de Châtelat, aubergiste, à Tavannes (F. o. s. du c. du 1er mai 1883, page 508), ensuite de son inscription au registre principal, sous la date de ce jour.

**Kanton Wallis — Canton du Valais — Cantone del Vallese**

Bureau *de Sion*.

1891. 11 août. **Ignace Augustin Bonvin**, procureur stagiaire, de Lens, y domicilié (F. o. s. du c. du 12 février 1883, page 136), est radiée.

**Handelsbericht des schweiz. Generalkonsuls in Yokohama,**

Herrn *A. Dumelin*,

über das Jahr 1890.

**Allgemeines.**

In der finanziellen Lage Japans hat sich wenig verändert, ausser dass ein grösserer Geldmangel zu verzeichnen ist, der hauptsächlich durch verschiedene unglückliche industrielle Unternehmungen herbeigeführt wurde.

Das am 11. November 1890 zum ersten Male in Tokio zusammengekommene Parlament hat bei Durchberatung des Budgets verschiedene Modifikationen an den von der Regierung proponirten Ausgaben vorgenommen, die jedoch kaum überall richtig angebracht sein dürften.

In Folge des den ganzen Frühling durch und bis Anfang des Sommers anhaltenden Regenwetters ist die Gersten- und Weizenerte sehr nachtheilig beeinflusst worden und auch die Seidenerte, auf die ich weiter unten zu sprechen komme, hat beträchtlich gelitten. Die Ernte von Reis dagegen, das Hauptnahrungsmittel der Eingeborenen, ist glücklicher Weise so ergebnis ausgefallen, wie schon seit vielen Jahren nicht mehr.

Durch die in Amerika ins Leben gerufene Silberspekulation waren Wechselkurse, wie aus nachstehenden Angaben hervorgeht, sehr starken Fluktuationen unterworfen, die alle und jede Kalkulation für irgend eine Unternehmung unmöglich machten, und ist dadurch das Berichtsjahr zu einem der schwierigsten und undankbarsten Geschäftsjahre für den Import sowohl wie für den Export geworden, das der Geschäftswelt noch lange in unangenehmer Erinnerung bleiben wird.

Folgendes sind die höchsten und niedrigsten Kursnotirungen der zwölf Monate des letzten Jahres:

Im Januar Banksicht Paris Fr. 3.99 und Fr. 4.04, Unterschied ca. 1 1/2 %; im Februar Fr. 3.95 und Fr. 4.02, Unterschied ca. 2 1/2 %; im März Fr. 3.89 und Fr. 4. —, Unterschied ca. 3 %; im April Fr. 3.93 und Fr. 4.34, Unterschied ca. 10 1/2 %; im Mai Fr. 4.13 und Fr. 4.28, Unterschied ca. 4 %; im Juni Fr. 4.14 und Fr. 4.43, Unterschied ca. 7 %; im Juli Fr. 4.26 und Fr. 4.54, Unterschied ca. 7 %; im August Fr. 4.54 und Fr. 4.86, Unterschied ca. 7 %; im September Fr. 4.41 und Fr. 4.86, Unterschied ca. 10 %; im Oktober Fr. 4.59 und Fr. 4.20, Unterschied ca. 9 1/2 %; im November Fr. 4.09 und Fr. 4.33, Unterschied ca. 6 %; im Dezember Fr. 4.25 und Fr. 4.49, Unterschied ca. 5 1/2 %.

Nach vorstehenden Angaben waren die höchsten Fluktuationen im April, sodann von Juni bis Oktober, und nimmt man den niedrigsten Kurs dieses Jahres von Fr. 3.89 gegenüber dem höchsten Stand von Fr. 4.86 in den Monaten August und September, so ergibt sich die bedeutende Kursdifferenz von 25 %.

Man sollte glauben, dass die hohen Wechselkurse günstig auf das Importgeschäft des Berichtsjahres eingewirkt hätten; das ist aber leider nicht der Fall, da die japanischen Händler für früher eingegangene Kontrakte eine dem hohen Kurs entsprechende Vergütung verlangten, die ihnen, wollte man nicht auf der Waare sitzen bleiben, bewilligt werden musste.

Von den in meinem letzten Berichte erwähnten industriellen Unternehmungen sind bereits einige zu Grabe getragen, indem das zum Betriebe nötige Kapital nicht einbezahlt wurde, und wie verlautet, soll die Regierung, welche bis jetzt die nach europäischem System eingerichtete Seidenfabrikation in Tomioka betrieben hat, beabsichtigen, dieselbe auf dem Wege der öffentlichen Steigerung zu verkaufen.

Japan zählt 35 Baumwollspinnereien mit zusammen 313,040 Spindeln. Diese Spinnereien finden in Japan für ihren Betrieb bei weitem nicht genügend Rohstoff und sind darin von China in bedeutendem Masse abhängig. Ueber die Totalproduktion dieser Spinnereien sind genaue Angaben nicht erhältlich.

Die in Angriff genommenen Hafenarbeiten nehmen einen sehr guten Fortgang, so dass man glaubt, nach Verlauf von zirka zwei Jahren dieses für Yokohama so notwendige Unternehmen beendigt zu haben.

In dem Berichtsjahre ist auch die Gründung einer Dockkompanie in Aussicht genommen worden, die nun wirklich konstituirt ist.

Die schon so lange pendente Frage wegen der neuen Handelsverträge ist auch in diesem Jahre nicht zum Abschluss gekommen und wird, da die

Regierung so häufigen Wechseln unterworfen ist, auch für längere Zeit noch nicht in Ordnung kommen.

Nach den offiziellen Statistiken beträgt das Total des fremden Handels in Japan für Export und Import \$ 138,332,087, gegenüber dem Vorjahre eine Vermehrung von \$ 2,167,615.

Zur nähern Beleuchtung der letztern Zahl möchte ich beifügen, dass im Vergleich zum Vorjahre der Import eine Vermehrung von \$ 15,624,815 in Folge des wegen der schlechten Ernte im Jahre 1889 nothwendig gewordenen Importes von grossen Quantitäten Reis, sowie auch in Folge grösseren Zuckerimportes aufweist, während dagegen der Export eine Abnahme von \$ 13,457,200 erzielt, der im Ausfall des Seiden- und Reisesportes zu suchen ist.

In nachstehender Tabelle gebe ich die Zahlen für den Gesamt-Import und -Export Japans vom Jahre 1872 bis und mit dem Jahre 1890.

Jahr	Import Yens	Export Yens	Jahr	Import Yens	Export Yens
1872	26,188,441	24,294,532	1882	29,168,041	37,235,775
1873	27,443,368	20,660,994	1883	27,848,992	35,709,066
1874	24,226,629	20,164,585	1884	29,381,678	33,076,839
1875	28,174,194	17,917,845	1885	28,327,571	36,108,357
1876	23,969,004	27,578,851	1886	32,168,432	47,341,721
1877	25,900,541	22,866,708	1887	44,304,252	52,407,631
1878	33,334,392	26,259,419	1888	65,416,235	64,891,682
1879	32,603,838	27,372,976	1889	66,103,766	70,060,706
1880	36,622,243	27,419,629	1890	81,728,581	56,603,506
1881	31,032,742	30,326,607			

In den diesjährigen Tabellen der Douane figurirt die Schweiz für Export mit Yens 14,128 gegen Yens 139,625 im Jahre 1889, für Import mit Yens 858,610 gegen Yens 765,008 im Jahre 1889.

Der Ausfall im Export gegenüber dem Vorjahre von Yens 128,497 erklärt sich dadurch, dass in den Statistiken der Douane vom letzten Jahre Seide und Waste mit \$ 131,636 figurirten, während dieses Jahr dieselben Produkte nur mit \$ 515 aufgeführt sind. Die übrigen Artikel sind sich so ziemlich stabil geblieben, denn die kleine Differenz von ca. \$ 3000 ist kaum der Mühe werth, erwähnt zu werden.

Es scheint daher, dass in diesem Jahre alle für die Schweiz bestimmte Seide und Waste wahrscheinlich mit Option nach Marseille verschifft wurde und in Folge dessen unter Frankreich figurirt.

Der Import zeigt gegenüber 1889 eine Vermehrung von Yens 93,682, die sich durch nachstehende Zahlen erklären lässt:

Mehrimport:	Yens
Uhren . . . . .	139,120
Condensirte Milch . . . . .	11,000
Anilinfarben . . . . .	3,400
Total	153,520

Minderimport:	Yens
Bedruckte Baumwolltücher . . . . .	12,783
Monsselines de laine . . . . .	19,811
Satins misoie . . . . .	7,000
Taffa Chelassen . . . . .	5,592
Maschinen . . . . .	10,000
Türkischrothe Tücher . . . . .	1,700
Mehrimport	96,634
Minderimport	2,800
Total	93,834

was gegenüber der Wirklichkeit von Yens 93,682 nur eine kleine Differenz aufweist, die aus der Zusammenstellung anderer, aber nicht bedeutender Artikel leicht zu finden wäre.

**Einfuhr.**

Zu der Einfuhr übergehend, beginne ich wieder, wie gewöhnlich, mit dem wichtigsten Artikel für die Schweiz, den **Uhren**, und gebe nachstehend den Totalimport für die letzten drei Jahre für ganz Japan und für den Hafen von Yokohama im Besondern.

	1890		1889		1888	
	Stück	Yens	Stück	Yens	Stück	Yens
Aus der Schweiz . . . . .	130,043	662,140	103,469	523,020	75,015	414,606
Aus Frankreich . . . . .	4,593	15,157	17,455	46,601	15,409	48,594
Aus den Ver. Staaten . . . . .	4,650	52,059	5,926	69,815	55,001	163,076
Aus England . . . . .	955	5,185	1,613	5,025	1,005	4,540
Aus Deutschland . . . . .	94	391	890	2,578	7,576	43,284
Aus andern Ländern . . . . .	—	—	—	—	84	489
Total	140,335	734,932	129,353	647,049	154,090	704,589
Für Yokohama allein . . . . .	133,729	699,714	119,702	593,181	145,932	660,740

Die vorstehenden Zahlen zeigen für den Uhrenhandel mit der Schweiz speziell ein recht erfreuliches Resultat, indem der Uhrenimport aus der Schweiz gegenüber dem Vorjahre um zirka 26 % zugenommen, während derjenige aller übrigen Länder abgenommen hat. Der ganze Uhrenimport weist gegenüber dem Jahre 1889 nur eine Vermehrung von zirka 8 % in der Stückzahl auf.

Was nun die verschiedenen Qualitäten anbelangt, so geben nachstehende Zahlen das ungefähre Verhältniss des Importes zwischen dem Berichtsjahre und dem Jahre 1889:

Silberne Uhren 1890: zirka 70 %	1889: zirka 53 1/2 %
Metallene » » 26 1/4 %	» 43 %
Goldene » » 3 1/4 %	» 3 1/2 %

Es hat sich also die Einfuhr von silbernen Uhren gegenüber dem Vorjahre um zirka 16 1/2 % vermehrt, während diejenige von metallenen Uhren in ungefähr derselben Proportion abgenommen hat und dagegen diejenige für goldene Uhren ziemlich stabil geblieben ist.

In Betreff des Konsums sind meine Bemerkungen des vorigen Jahres auch heute noch geltend, doch scheint sich, wegen ihrer Billigkeit, wieder lebhaftere Nachfrage nach metallenen Uhren zu zeigen.

Uhrenfouraturen wurden im Jahre 1890 für Yens 17,665, gegenüber Yens 18,382 im Jahre 1889 eingeführt, also ein ganz unbedeutender Ausfall.

Übergehend zu dem nächst wichtigsten Importartikel aus der Schweiz, **Satin mi-soie tramé coton**, so stellt sich dessen Import während der letzten drei Jahre wie folgt:

	1890		1889		1888	
	Yards	Worth in Yens	Yards	Worth in Yens	Yards	Worth in Yens
Aus Deutschland . . . . .	407,196	253,460	227,777	137,716	256,717	188,572
Aus Frankreich . . . . .	244,246	134,348	237,918	126,453	259,492	164,070
Aus der Schweiz . . . . .	93,404	57,375	80,391	50,396	118,804	87,326
Aus England . . . . .	26,390	13,176	8,887	4,961	84,628	51,325
Aus Belgien . . . . .	—	—	—	—	11,939	8,461
Aus andern Ländern . . . . .	882	569	—	—	862	606
Total	772,118	458,928	554,973	319,526	732,442	500,320
Für Yokohama allein . . . . .	592,253	361,127	337,108	204,591	480,960	347,228

Laut obigen Zahlen hat seit dem Vorjahre der Import von Satins für alle Länder zugenommen und zwar steht Deutschland oben an; dagegen bin ich der Ansicht, dass verschiedene Einfuhren aus der Schweiz unter Frankreich aufgeführt sind, da ich den diesjährigen Import aus der Schweiz für grösser schätze.

Die Ablieferungen während der letzten vier Jahre an die Konsumation sind:

Für 1887:	15,200 Stück	} von 28 à 30 Yards per Stück.
" 1888:	14,467 "	
" 1889:	13,900 "	
" 1890:	14,500 "	

Diese Angaben habe ich den Statistiken der hiesigen Handelskammer entnommen, die allerdings kaum Anspruch auf absolute Richtigkeit haben können. Der unverkaufte Vorrath wurde am 31. Dezember 1890 auf 7260 Stück, gegenüber 5000 Stück im Vorjahre, angegeben. Das in diesem Jahre an und für sich schon unbefriedigende Importgeschäft hat durch die grossen Zufuhren von Satins die Preise für den Artikel gedrückt und das Geschäft zu einem recht unbefriedigenden ausgebildet. Glücklicherweise zeigen die Anführer in diesem Jahr (1891) einen bedeutenden Ausfall, indem bis zum 31. Mai nur 4609 Stück gegenüber 10,441 Stück in der gleichen Epoche des Berichtsjahres, somit 5832 Stück weniger, eingeführt wurden, was hoffentlich für den Artikel im Jahre 1891 von guten Folgen sein wird. Der Import von Satin im Jahre 1890 betrug 19,777 Stück.

In meinem letztjährigen Berichte habe ich über die einheimische Fabrikation von Satin in der Provinz Djosiu berichtet (S. H. A. B. 1890, pag. 563), die sich heute noch verbessert hat. Zudem ist die Fabrikation des Artikels auch in Kioto wieder aufgenommen worden, und wird daselbst eine sehr preiswürdige Waare von Yards 4 1/2 (Breite 14 Inches) à § 1.60 per Stück erstellt. Diese einheimische Fabrikation ist nicht ausser Auge zu lassen, da dieselbe sich sehr anstrengt, ihr Produkt zu verbessern, und bezüglich Qualität mit der importirten Waare konkurrenzfähig zu machen. Da in den letzten Jahren die Japaner hauptsächlich nur billige Erzeugnisse kaufen wollen, haben die japanischen Satins den importirten gegenüber bei der ärmeren Bevölkerung und den Bauern einen Vortheil.

Ich habe mich vergeblich bemüht, genaue Angaben über den Konsum der japanischen Satins zu erhalten, so dass ich darüber leider eine Statistik nicht aufnehmen kann.

In den nachstehenden Tabellen gebe ich eine Uebersicht des Imports von Anilinfarben in den letzten drei Jahren:

	1890		1889		1888	
	Catties	Werth in Yens	Catties	Werth in Yens	Catties	Werth in Yens
Aus Deutschland . . .	258,282	252,653	210,774	227,450	249,443	269,894
Aus der Schweiz . . .	49,395	40,874	46,926	37,401	33,861	31,404
Aus England . . .	12,550	33,036	21,016	16,463	58,653	54,900
Aus Frankreich . . .	13,591	14,416	7,587	6,976	7,325	8,007
Aus Belgien . . .	8,653	8,600	4,204	4,932	3,610	2,603
Aus andern Ländern . . .	—	—	8	12	459	334
Total	372,471	349,579	290,515	293,234	353,351	367,042
Für Yokohama allein . . .	263,729	251,379	214,736	223,465	224,842	257,859

Aus den vorstehenden Zahlen geht hervor, dass der Import von Anilinfarben in diesem Jahre für alle Länder gegenüber 1889 zugenommen hat, und ich glaube, dass die Einfuhr dieser Farben in den nächsten Jahren noch zunehmen wird, da die japanischen Färber mit der Anwendung von Anilinfarben immer besser vertraut werden.

Die Einfuhr von bedruckten Baumwolltüchern in den letzten drei Jahren ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich:

	1890		1889		1888	
	Yards	Werth in Yens	Yards	Werth in Yens	Yards	Werth in Yens
Aus England . . .	6,506,570	418,824	5,404,918	370,829	4,904,956	355,188
Aus der Schweiz . . .	156,031	12,775	342,300	25,559	77,960	6,686
Aus Russland . . .	7,746	915	12,723	1,271	8,980	1,046
Aus Frankreich . . .	40,559	3,286	636	51	28,095	2,865
Aus Deutschland . . .	171,268	11,585	48	4	272,061	23,285
Aus den Ver. Staaten . . .	17,640	1,061	—	—	—	—
Aus andern Ländern . . .	204	16	8,555	847	—	—
Total	6,900,018	478,462	5,769,180	398,561	5,292,052	389,070
Für Yokohama allein . . .	4,387,589	295,941	3,864,137	271,459	3,757,242	272,065

Nach den vorstehenden Zahlen wäre der Import aus der Schweiz im Berichtsjahre ungefähr die Hälfte desjenigen von 1889 und noch zirka das Doppelte von 1888, während die Importation aus England speziell, aber auch aus Deutschland sich vermehrt hat, und zudem die Vereinigten Staaten als eine neue Importquelle figuriren. Das Fabrikat der Schweiz, dessen bessere Qualität die Japaner allerdings anerkennen, hat in Folge seines theureren Einstandspreises gegenüber dem englischen und wohl auch dem deutschen Produkt einen beschränkteren Absatz, da, wie schon bei Satins bemerkt, die Konsumation sich mit Vorliebe auf die billigeren Waaren wirft, und der finanziellen Verhältnisse wegen nothgedrungen auch muss. Es wäre daher den schweizerischen Fabrikanten zu empfehlen ein Fabrikat zu erstellen, das im Stande wäre, besser mit den englischen Tüchern konkurrenz zu können, da in diesen bedruckten Tüchern, wie übrigens die vorstehenden Tabellen zeigen, in Japan immer noch ein bedeutendes Geschäft gemacht wird.

In türkischrothen Tüchern figurirt die Schweiz in diesem Jahre nur mit 18,000 Yards, während im Jahr 1889 noch das doppelte Quantum, allerdings auch noch nicht viel, aus der Schweiz eingeführt wurde. Auch in diesen Tüchern kann die Schweiz mit England leider nicht konkurriren und hat in Folge dessen an Terrain immer verloren. Die Importation von Deutschland hat auch zugenommen und als neuer Importeur figurirt Belgien.

Nach den Statistiken der hiesigen Handelskammer wären in diesem Jahre gar keine Taifa Chelassen eingeführt worden und ebensowenig noch ein Stück

Bei Wiedergabe von Mittheilungen beliebe man die Quelle anzugeben. — En reproduisant des communications, on est prié d'en indiquer la source.

davon vorhanden. So viel mir bekannt ist, wurden im Jahre 1890 noch 500 Stück eingeführt und liegen noch ca. 3,500 Stücke unverkauft am Platze. Dagegen ist es sicher, dass es mit der Einfuhr von Taifa Chelassen vorbei ist, indem der hiesige Konsum nur noch das einheimische Fabrikat kauft.

Ausser den in meinem Bericht speziell aufgeführten Artikeln führt die Statistik der Douane noch eine Anzahl anderer Artikel auf, die für die Schweiz von Interesse sind und von denen ich die wichtigeren nachstehend verzeichne:

	Werth in Yens
Handwerkzeug für Zimmerleute, Schmiede etc. . . . .	1,041
Musikinstrumente . . . . .	7,962
Photographische Instrumente . . . . .	444
Maschinerie für Weberei und deren Bestandtheile . . . . .	5,229
Opem- und Feldgläser . . . . .	475
Condensirte und andere Milch . . . . .	24,379
Baumwollenes Unterzeug . . . . .	4,044
Medikamente . . . . .	1,900
Baumwollene Kopf- und Taschentücher . . . . .	12,302
Wollene Tuche . . . . .	1,322
Juwelen . . . . .	1,745
Leder . . . . .	1,715

(Fortsetzung folgt.)

## Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

### Ausstellungen. — Expositions.

**Weltausstellung in Chicago.** (Mitgetheilt vom Vorort des Schweiz. Handels- und Industrie-Vereins). Der Vorort des Schweiz. Handels- und Industrie-Vereins, verstärkt durch einige hervorragende Vertreter von Handel und Industrie des Kantons Zürich, empfing am 18. August den Besuch zweier von der Ausstellungsbehörde von Chicago abgeordneter Delegirten, nämlich der Herren General Charles H. Grosvenor und William Lindsay, in deren Begleit sich auch der amerikanische Konsul in Zürich befand.

Aus den Mittheilungen dieser Delegirten geht hervor, dass die Ausstellung mit grosser Energie betrieben wird und an Umfang und Glanz alle bisherigen Ausstellungen überragen dürfte.

Indessen waren die Herren Delegirten nicht in der Lage, schon heute über verschiedene Fragen der Ausstellungstechnik Anschluss zu geben, welche für die schweizerischen Industriellen in Betracht kommen dürften, ehe sie irgend einen Entschluss über ihre Betheiligung fassen können. Die Delegirten versprochen jedoch, das Aktenmaterial nach dieser Richtung so bald als möglich zu vervollständigen.

Liegen diese weiteren Auskünfte einmal vor, so wird die Zeit gekommen sein, im Kreise der schweizerischen Industrie Rundfrage über die von ihr zu erwartende Besichtigung der Ausstellung abzuhalten.

### Transportwesen. — Transports.

**Portofreiheit für Hagelbeschädigte.** Für die Liebesgaben bis zum Gewichte von 5 kg (die Geldsendungen und daher auch die Geldanweisungen inbegriffen), welche zu Gunsten der Hagelbeschädigten des Kantons Basel-Landschaft versandt werden, wird die Portofreiheit bewilligt; ebenso für die ein- und ausgehenden Korrespondenzen der betreffenden Hilfskomites.

**Franchise de port en faveur des grêlés.** La franchise de port est accordée en faveur des victimes de la grêle dans le canton de Bâle-campagne, pour tous les dons jusqu'au poids de 5 kg (y compris les envois d'espèces et les mandats-poste) qui leur seront adressés. Cette franchise de port s'étend aussi aux correspondances reçues ou expédiées par les comités de secours institués pour la répartition de ces dons.

### Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.			
	30 juillet.	6 août.	
Encaisse métalle . . .	17,422,250	16,817,292	Billets émis . . . . .
Réserve de billets . . .	16,437,780	15,843,145	Dépôts publics . . . . .
Effets et avances . . .	28,822,704	28,386,597	Dépôts particuliers . . . . .
Valeurs publiques . . .	11,841,038	11,338,655	

Deutsche Reichsbank.			
	7. August.	15. August.	
Metallbestand . . . . .	923,555,000	931,617,000	Noten-Circulat. . . . .
Wechsel-Portef <sup>o</sup> . . . . .	505,562,000	476,983,000	Kurzf. Schulden . . . . .

Niederländische Bank.			
	8. August.	15. August.	
Metallbestand . . . . .	122,570,660	119,876,050	Noten-Circulation . . . . .
Wechsel-Portef <sup>o</sup> . . . . .	61,473,972	58,392,958	Conti-Correnti . . . . .

Oesterreichisch-Ungarische Bank.			
	7. August.	15. August.	
Metallbestand . . . . .	220,344,798	220,130,612	Noten-Circulation . . . . .
Wechsel . . . . .			Kurzfall. Schulden . . . . .

**Insertionspreis:**  
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.  
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

## Privat-Anzeigen — Annonces non officielles.

**Prix d'insertion:**  
30 cts. la petite ligne,  
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne

# Bank in Baden.

Wir bringen hiemit zur Kenntniss der resp. Titelbesitzer, dass die

**zweite Einzahlung auf unsere neuen Aktien** gemäss Prospekt **per 31. August 1891** angeordnet ist und in **Baden** an unserer **Kassa**, in **Zürich** bei unserem **Comptoir**

unter Vorweisung der Interimsscheine geleistet werden kann. Verzugszinsen auf verspäteten Zahlungen werden mit 6% berechnet. (O 162F)

Baden, 20. August 1891.

(374)

Die Direktion.

Buchdruckerei JENT & REINERT in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT à Berne.

**Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren.**  
Betriebsöffnung Freitag den 14. August 1891.  
(371) Die Betriebsdirektion.

**Transmissions-Seile, Schiffseile, Flaschenzugseile, Aufzugseile und Drahtseile**  
liefert in bester Qualität die  
**Mechanische Bindfadenfabrik Schaffhausen.**